



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCXCVI. Notification gleichen Inhalts an mehrere Brandenburgische  
Städte, mit dem Auftrage, zwei Mitglieder des Rathes jeder Stadt zur  
Einholung näherer Information nach Böhmen zu schicken, vom 15. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCXCVI. Notifikation gleichen Inhalts an mehrere Brandenburgische Städte, mit dem Auftrage, zwei Mitglieder des Rathes jeder Stadt zur Einholung näherer Information nach Böhmen zu schicken, vom 15. August 1349.

Wir Karl, von Gottes gnaden Römischer König, zu allen zeiten Mehrer des Reichs vnd König zu Beheim, entbieten den Burgemeistern, den Räten vnd den Burgern gemeinlichen der Städte Berlin und Coln, Spandow, Kopenick, Strulsberg, Bernau und Eberswalde, unsern lieben getreuen Unterthanen, Liebe vnd alles Gutes. Als wir Euch sur in unsern Brieffen und mit Dithmarn, Thumbherren zu Preslow, unserm Schreiber, entboten haben, also entbieten wir aber euren Treuen in diesen gegenwertigen Brieffen, das Wir den hochgebornen Woldemar, Unsern Fursten und Schwager, als einen Marggraffen zu Brandenburg und zu Landesberg, und des heiligen Romischen Reichs obersten Camerer nennen, erkennen, holden und haben, und anders niemanden mehr, und nach seinen Tode die hochgebornen Herzoge von Sassen und die von Anhalt, unser Oheim, Schwager und Fursten: und wer Euch anders saget, das wir jemand anders, denn vorgenanten Woldemar, sur einen Marggraffen halten und haben, der thut uns nicht recht, wann das nichten ist. Vber das so bieten und mahnen wir Euch ernstlich, wann ihr erfahret, das Wir in unserm Konigreiche zu Boheim sein, do wir hin, ob Gott will, ganzen Willen haben vor St. Michaelis-Tag, der schirft komt, das ihr denn daselbst gen Beheim zwene Burger aus euren Rathe mit euer Stadt Gewalt vnd Macht mit dem hochgebornen Rudolph, Herzogen zu Sassen, Unserm lieben Ohmb und Fursten, und mit andern unsern Frunden zu uns sendet: do wollen Wir mit denselben Unsern Frunden und mit Euch davon gänzlich reden. Geben zu Coln, an unser frowen Tage Wurtzwy, unser Reich des Romischen im vierdten und des Boheimischen im dritten Jahre.

Nach Kistner's Berlin IV, 308. 309., wo diese Urkunde mit Unrecht in das Jahr 1351 gesetzt ist.

DCCCXCVII. Die Gebrüder Markgraf Ludwig von Brandenburg, Ludwig der Römer und Otto, imgleichen Stephan, Wilhelm und Albrecht theilen ihre Besitzungen dergestalt, das erstere die Mark Brandenburg, letztere Bayern behalten, am 6. September 1349.

Wir Ludwich etc., bekennen etc., das wir uns mit gutem Willen, mit wolbedachtem Mut und nach Rat unser Rats mit dem Hochgeborn Fursten unserm liebn Bruder Herzog Stephan lieblich und fruntlich und eintrechtlich veraint haben ains Tails unserer Land und Herschaft ze tailen und haben den Tail also getailt und beschicht, das wir vnd unser lieber Bruder Herzog Ludwig der Römer und Herzog Ott der jünger ein Tail sein sulln und sol bei uns belibn das ober Land ze Bayern mit allen Herschaften, Grafschaften, Vesten, Purgen, Steten, Märchten, Dörfern, Landgerichten, Gerichten, Läuten, edeln und unedeln, vnd Guter mit rechten, Nutzen, Würden, Gulden und gemainlich mit allen